

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Landkreis Günzburg		Ansprechpartner/-in Johannes Bauer, Daniel Kramer
Ortsteil, Straße, Hausnummer An der Kapuzinermauer 1	PLZ, Ort 89312 Günzburg	Telefon
E-Mail bdl@landkreis-guenzburg.de		Eingang bei LAG (Datum, Name): 18.06.2026 MS

Projektbeschreibung

LAG-Name: Schwäbisches Donautal

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Safe-W - im Landkreis Günzburg

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Projekt „SAFE-W“ (Sicherheit, Alarmierung und Frühwarnung in Echtzeit – Wassergefahren) erstellt für Öffentlichkeit und Katastrophenschutz zuverlässige Wasserdaten bei Extremwetterereignissen. Unter Beteiligung von Kommunen und Öffentlichkeit werden landkreisweit Pegel-Messstellen aufgebaut. Die offenen, KI-fähigen Daten werden Behörden, Kommunen und Öffentlichkeit bereitgestellt. Der Datenaustausch zwischen den Kooperationspartnern schafft eine gemeinsame, landkreisübergreifende Datenbasis.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Der Landkreis Günzburg sieht sich mit einer zunehmenden Häufigkeit und Intensität von Starkregen- und Hochwasserereignissen konfrontiert, die durch den Klimawandel begünstigt werden. Zur Lageeinschätzung stehen der Öffentlichkeit grundsätzlich Pegelraten des staatlichen Hochwassernachrichtendienstes an den Gewässern der I. und II. Ordnung zur Verfügung. Im Landkreis Günzburg hat der Freistaat Bayern – vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth – lediglich 10 Pegel sowie einen virtuellen Pegel im Einsatz. Ein Aufwuchs weiterer Pegel durch den Freistaat Bayern ist derzeit nicht angedacht. An Gewässern der III. Ordnung fehlen Pegelmessstellen im Landkreis Günzburg weitestgehend. Viele Gewässer oder Gewässerabschnitte werden daher gegenwärtig nicht durch Pegelmessungen überwacht. Der Landkreis Günzburg beabsichtigt daher gemeinsam mit den Kommunen den Aufbau eines landkreisweiten Pegel-/Sensoriknetzes, welches das vorhandene staatliche Pegelnetz an den Gewässern der I. und II. Ordnung ergänzt und verdichtet sowie darüber hinaus die Gewässer der III. Ordnung berücksichtigt.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Das Projekt SAFE-W soll bei Unwetterereignissen und insbesondere im Katastrophenschutzfall kontinuierlich die Wasserstände in Flüssen und Gewässern I., II. und III. Ordnung überwachen. Im Zusammenspiel mit dem staatlichen Pegelnetz wird eine engmaschige Überwachung der Wasserstände ermöglicht, die auch Zu- und Nebenflüsse berücksichtigt. Durch die Festlegung kritischer Wasserstände und Alarmstufen können Einsatzkräfte, Kommunen sowie die Bevölkerung frühzeitig informiert und zielgerichtete Warnungen an öffentliche Einrichtungen, kritische Infrastruktur und betroffene Bereiche ausgegeben werden.

Ein wesentlicher Baustein des Projekts ist die landkreisübergreifende Kooperation mit den Landkreisen Neu-Ulm und Unterallgäu. Der gemeinsame Austausch und die Zusammenführung der Daten schaffen eine regionale Datengrundlage über Landkreisgrenzen hinweg. Gerade bei Starkregen- und Hochwasserereignissen sind Informationen aus angrenzenden Einzugsgebieten essenziell, um Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, Risiken besser einschätzen und notwendige Schutzmaßnahmen schneller einleiten zu können.

In einer ersten Ausbaustufe werden die gewonnenen KI-fähigen Daten auf einer zentralen Plattform gebündelt und über ein Dashboard bereitgestellt. Das System ist offen, zukunftsfähig und perspektivisch für weiterführende, auch KI-gestützte Analysen ausbaufähig. Dadurch entsteht eine langfristig nutzbare Infrastruktur für Frühwarnung, Katastrophenschutz und kommunales Risikomanagement. SAFE-W unterstützt die landkreisweiten Kommunen dabei, Risiken früher zu erkennen, gezielt Schutzmaßnahmen zu ergreifen und im Ernstfall schneller zu handeln. So trägt das Projekt dazu bei, Menschenleben und Infrastruktur besser zu schützen.

Parallel wird in Kooperation mit Studierenden eine bedarfsgerechte KI-Lösung für die Anforderungen des Landkreises Günzburg entwickelt. Die durch SAFE-W erhobenen Daten schaffen hierfür eine wichtige Grundlage und können perspektivisch für intelligente Auswertungen, Prognosen und die Weiterentwicklung des Frühwarn- und Risikomanagements genutzt werden.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Aufbau eines Pegelmessnetzes, insbesondere durch:

- Anschaffung und Installation von Druckpegel- und/oder Radarsensoren zur kontinuierlichen Wasserstandserfassung
- Energieversorgung, Datenübertragung sowie technische Einrichtung und Inbetriebnahme des Systems
- Bereitstellung und Aufbau der digitalen Infrastruktur einschließlich zentraler Plattform bzw. Dashboard zur Erfassung und Darstellung der Messdaten für einen Zeitraum von fünf Jahren
- Technische Grundlagen für spätere KI-gestützte Auswertungen und Systemerweiterungen
- Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit sowie Datenaustausch mit den Kooperationspartnern Landkreis Günzburg, Landkreis Neu-Ulm und Unterallgäu

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)
im Landkreis Günzburg

geplanter Umsetzungszeitraum von 10/2026 bis 10/2028
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: ☐ Einzelprojekt ☒ Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm e.V.

weitere beteiligte LAGs:

LAG Kneipp- und Unterallgäu e.V.

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 177.340,94

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 149.026,00

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 89.415,60

Eigenmittel Antragsteller: 15.000,00

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

evtl. Einzelförderung Bayerisches Digitalministerium: 72.925,34

_____:

_____:

_____:

_____:

Summe der Finanzierungsmittel: 177.340,94

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

☐ ja ☒ nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

EZ3 / HZ 7: Entwicklung und Implementierung klimaresilienter und ressourcenschonender Maßnahmen zur Sicherung von Wirtschaft, Infrastruktur und Naturraum

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

EZ 3 / HZ 5: Schaffung digital unterstützter Angebote in den Bereichen Daseinsvorsorge, Tourismus, Mobilität und Arbeitswelt

EZ 4 / HZ 2: Ausbau der Kommunikationsinstrumente zum regionalem

EZ4 / HZ 3: Förderung der interkommunalen und interregionalen Zusammenarbeit und Vernetzung,

EZ2 / HZ 5: Einführung von Instrumenten zur Harmonisierung von Nutzungsinteressen mit Naturschutz- und Bürgerzielen

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Die Bürger- und Akteursbeteiligung im Projekt umfasst begleitende Presse- und Onlinemitteilungen sowie ein digitales Informationsangebot. Über Bürgerversammlungen der beteiligten Gemeinden kann fortlaufend zum Projektstand informiert werden. Gemeinden und Feuerwehren werden insbesondere bei der Festlegung des Pegelmessnetzes und geeigneter Messpunkte eingebunden. Die Ergebnisse der Pegelmessungen werden über eine digitale Plattform öffentlich zugänglich gemacht.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Das Projekt SAFE-W erhöht die Sicherheit der Bevölkerung sowie der kritischen Infrastruktur durch die Verdichtung des bestehenden staatlichen Pegelnetzes mit kommunalen Pegeln an wichtigen Standorten (bspw. vor Siedlungs- und Mündungsbereichen). Frühzeitige Entwicklungen können erkannt und Hochwasserwarnungen gezielter ausgesprochen werden. Dies schützt Menschen, Infrastruktur und mindert wirtschaftliche Schäden. Die Zusammenarbeit der Kooperationspartner stärkt die landkreisübergreifende Vorsorge. Neue Technologien und digitale Ansätze schaffen innovative Lösungen für Resilienz, Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit des LEADER-Entwicklungsgebiets.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Der Innovationsgehalt des Projekts besteht in der Kombination klassischer Pegelmessungen und der transparenten Bereitstellung der Ergebnisse über digitale Plattformen und lokale Informationskanäle, um diese perspektivisch mit Hilfe eines KI-gestützten Frühwarnsystems auszuwerten. Im Landkreis Günzburg sollen erstmals Pegeldaten gewässerübergreifend aus Gewässern I. bis III. Ordnung in einem gemeinsamen System dargestellt werden. Der landkreisübergreifende Datenaustausch verbessert die Risikoerkennung und schafft Grundlagen für die Weiterentwicklung von Prognose- und Warnsystemen. Die Einbindung von Kommunen und Feuerwehren sowie die Ausbaufähigkeit für KI-gestützte Anwendungen verleihen dem Projekt Modellcharakter.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Kommunen, Feuerwehren, Katastrophenschutz, Pegel-Anbieter

Sektoren: Öffentliche Verwaltung & Katastrophenschutz; Umweltschutz; Daseinsvorsorge

Projekte: Kooperationsprojekt "Flusslandschaften in Schwaben"

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Das Projekt trägt zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels bei, indem es Hochwasserereignisse frühzeitig erkennbar macht und Schäden für Bevölkerung, Infrastruktur und Natur vermindert. Durch die Auswertung von Pegeldaten können Risiken präziser eingeschätzt und gezielte Schutzmaßnahmen eingeleitet werden. Gleichzeitig wird das Bewusstsein der Bevölkerung für Klimafolgen geschärft und Handlungskompetenz gestärkt. Damit leistet das Projekt einen direkten Beitrag zur regionalen Klimaanpassungsstrategie und erhöht die Resilienz des LEADER-Gebiets.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Die Nachverdichtung der Gewässerpegel schärft das Lagebild und unterstützt die gezielte Steuerung von Maßnahmen. Ressourcen wie finanzielle Mittel und Einsatzkräfte werden somit effizient eingesetzt. Insgesamt wird dadurch die nachhaltige Nutzung und Sicherung der natürlichen Grundlagen in der Region gestärkt.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Das gewässerübergreifende Verdichten des Pegelnetzes stärkt die Daseinsvorsorge. Eine breitere Datengrundlage fördert das frühzeitige Erkennen von Hochwasserszenarien und deren Entwicklungen. Dies erhöht die Sicherheit der Bevölkerung und trägt zu einer Reduzierung der Schäden an Infrastruktur, Wohngebieten und Betrieben bei.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Katastrophenschutz bzw. Hochwasserschutz zählt direkt auf die regionale Wertschöpfung ein, da durch frühzeitiges Erkennen von Katastrophenszenarien diesen adäquater begegnet werden kann und volkswirtschaftliche Schäden sowie Schäden für die regionale Wirtschaft möglichst klein gehalten werden können. Somit ist dies ein direkter Beitrag zur Förderung der regionalen Wertschöpfung.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Das Projekt fördert den sozialen Zusammenhalt, da unterschiedliche Gruppen an der Katastrophenschutz - Hochwasservorsorge mitwirken. Die aktive Beteiligung stärkt das Vertrauen in gemeinsame Lösungen und das Verantwortungsbewusstsein für die Region. Durch transparente Informationsmöglichkeiten wird das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung erhöht. So trägt das Projekt dazu bei, das Wir-Gefühl und die Solidarität im LEADER-Gebiet zu stärken.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

1. - F5 : Das Projekt trägt zur Bürgeraufklärung und Umweltbildung bei, indem Umweltveränderungen und Wasserentwicklungen transparent dargestellt werden. Zusammenhänge zwischen Klimaveränderungen, Extremwetterereignissen und deren Auswirkungen werden nachvollziehbar vermittelt.
2. - F6 : Projekt stärkt die regionale Zusammenarbeit und das gemeinsame Verantwortungsbewusstsein für Klimaresilienz und Vorsorge. Durch den landkreisübergreifenden Ansatz entsteht ein zukunftsorientiertes Profil als innovative & resiliente Region
3. - F1 : Alle Kommunen in den Einzugsgebieten von Mindel, Kammel, Günz und Zusam im LKR GZ sind zur Teilnahme am Projekt aufgefordert und eingebunden. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Das Projekt gewährleistet eine dauerhafte Datengrundlage und kontinuierliche Unterstützung für Katastrophenschutz, Kommunen und Bevölkerung. Dadurch können auch künftige Generationen von den gewonnenen Erkenntnissen profitieren und vorausschauende Maßnahmen entwickeln. So trägt das Projekt dauerhaft zur Resilienz, Sicherheit und nachhaltigen Regionalentwicklung bei.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die aktive Teilnahme vieler Kommunen im Landkreis Günzburg beweist eine breite Unterstützung und Akzeptanz für das Projekt SAFE-W. Die laufenden Kosten werden innerhalb der kommunalen Familie zwischen dem Landkreis und den Kommunen aufgeteilt. Die Gemeinden übernehmen zudem die physische Wartung der Pegel (bspw. Batteriewechsel, Freischnitt). Die nahtlose Integration der Daten in die kommunale IT-Infrastruktur ermöglicht eine dauerhafte Nutzung und Skalierbarkeit. Ein partizipativer Ansatz bindet die Bürgerschaft aktiv in die Systemnutzung ein und fördert so die Akzeptanz.

Günzburg, 17.06.2026

Ort, Datum

Dr. Hans Reichhart

gez. Name, Vorname (Antragsteller/-in)

Landrat

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

☐ nein ☐ ja

welche:

EG-Sitzung vom: _____
Datum

gez. LAG

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.